

**Lärm als Ursache für berufsbedingte Stimmstörungen**

M. Fuchs

Universität Leipzig, Sektion für Phoniatrie und Audiologie der Klinik und Poliklinik für HNO-Heilkunde

Eine dauerhaft geräuschvolle Situation und Lärm sowie ungünstige akustische Bedingungen am Arbeitsplatz können in stimmintensiven Berufen zu funktionellen und sekundär organischen Stimmstörungen führen. Als besonders gefährdete Berufsgruppe sind Pädagogen betroffen, zum Beispiel in Kindertageseinrichtungen, Regel- und Förderschulen und Heimen, aber auch Ausbilder in Berufen mit Lärmexposition. Das Risiko für die Entwicklung einer berufsbedingten Dysphonie oder Dysodie hängt dabei sowohl von den individuellen konstitutionellen Voraussetzungen der Stimme, der Stimmtechnik, Lebensstil und den Umgebungsfaktoren ab. Der Vortrag stellt in einer Übersicht ätiologische Mechanismen sowie diagnostische, therapeutische und rehabilitative Optionen vor und geht auf die akustische Wechselwirkungen zwischen Stimmapparat und Raum ein.

